



## Wie Frieden schaffen?

### Uf de Spur 2023

**23.11.23 20.00 Uhr im Zwinglisaal**

Biblisch-theologische Überlegungen zu einer zentralen Dimension von Kirche-Sein

**30.11.23 20.00 Uhr im katholisches Pfarreizentrum**

Nordirland – Beispiel eines aktuellen Friedensprozesses

**07.12 23 20.00 Uhr in der Evang.-Methodistischen Kirche**

Frieden ist lernbar

**23.11.23 um 20.00 Uhr im Zwinglisaal**

## **Biblisch-theologische Überlegungen zu einer zentralen Dimension von Kirche-Sein**

«Frieden auf Erden!» verkünden die Engel den Hirten in Bethlehem, wenn sie vom geborenen Erlöser erzählen. «Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch,» spricht Jesus seinen Jüngern zum Abschied zu. Wirklichkeit, Herausforderung oder doch nur ein frommer Wunsch? Welche Vorstellungen von Frieden prägen die biblische Erzählung von der Geschichte Gottes mit den Menschen? Trägt der Monotheismus das Potential zu Gewalt in sich oder ist er ein Weg zur Überwindung von gewalttätigen Auseinandersetzungen? Wie steht es um die Gewaltfreiheit Gottes? Ist Frieden eine Hoffnung und Verheissung, die in der Geschichte letztlich ausser Reichweite bleibt, oder eine Kraft zur Gestaltung dieser Welt? Welchen Pazifismus brauchen wir heute, welcher Pazifismus kann überhaupt noch Orientierungskraft bieten angesichts massiver gewaltsamer Aggression? Der Abend lädt ein zu einer Spurensuche aus friedentheologischer Perspektive.

### **Jürg Bräker**

Generalsekretär der Konferenz der Mennoniten der Schweiz und Theologe in der Mennoniten-Gemeinde Bern. Die Mennoniten gehören als Teil der Täuferbewegung zu den historischen Friedenskirchen. Jürg Bräker ist Delegierter der Schweizer Mennoniten in der Mennonitischen Weltkonferenz MWK und ist Mitglied im Exekutivkomitee der MWK.



**30.11.23 um 20.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum**

## **Nordirland – Beispiel eines aktuellen Friedensprozesses**

Mit dem Karfreitagsabkommen verpflichteten sich 1998 die am Nordirlandkonflikt beteiligten Parteien, ihre Ziele ausschliesslich auf friedlichem Weg zu verfolgen. Seither haben eine grosse Zahl von Menschen in Behörden, Kirchen und anderen Institutionen den Friedensprozess am Leben erhalten. Ihre Arbeit lernen wir kennen. Online wird uns mit Harold Good eine Schlüsselfigur der nordirischen Friedensbemühungen zugeschaltet.

### **Rolf Wyder**

Pfarrer der Evangelisch-methodistischen Kirche.

Nach Stellen in Aarau und Adelboden seit 2015 im Bezirk Uzwil-Flawil tätig. Während einer längeren Weiterbildungszeit hat er Nordirland besucht und sich eingehend mit dem Friedensprozess beschäftigt.



### **Harold Good**

Pfarrer der *Methodist Church in Ireland* und 2001 deren Präsident.

Während des Konflikts initiierte er Gespräche zwischen den verfeindeten Parteien in Nordirland. 2005 amtete er als unabhängiger Beobachter bei der Stilllegung der Waffen der IRA (*Irish Republican Army*).

**7.12.23 um 20.00 Uhr in der Evangelisch-Methodistischen Kirche**

## **Frieden ist lernbar**

*Frieden beginnt im Kleinen – und kann zu Grossem verhelfen, wenn wir bereit sind immer wieder hinzuschauen, einzuüben und uns weiterzuentwickeln.*

Seit 39 Jahren setzt sich das Friedensdorf für Friedensbildung ein. Das «Dorf» liegt auf der Sprachgrenze an wunderschöner Lage in Broc im Greyerzerland.

Es bietet mit verschiedensten Projekten Möglichkeiten sich mit dem Thema «Frieden» auf konkrete und kreative Art auseinanderzusetzen.

Ein wichtiger Aspekt der Friedensarbeit ist der Ansatz der Gewaltfreiheit. Der Umgang mit Konflikten wird konkret eingeübt beim Zusammenleben im Gemeinschaftshaus oder spielerisch in Modulen.

Ich gebe Einblick in die Geschichte des Friedensdorfes und seine konkreten Projekte mit praktischen Übungen.

### **Rahel Steger**

Ehemalige Projektleiterin «Jugendliche für Gewaltfreiheit» im Friedensdorf Broc (Aufbau und Ausbau), Erwachsenenbildung «Konfliktmanagement», Schulleiterin und Heilpädagogin

